

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Müsdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Neudorf, Ortmannsdorf, Müllen St. Niclas, St. Jakob, St. Micheln, Stangendorf, Thurm, Niedermüllen, Stuhlschnappel und Tirschheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichem Amtsgerichtsbezirk

55. Jahrgang.

Nr. 11.

Verkaufspreis: Nr. 7.

Sonnabend, den 14. Januar

Telegramm-Adresse: 1905. Tageblatt.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) nachmittags für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mt. 50 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Zwidauerstraße 397, alle Kaiserlichen Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. Inserate werden die fünfspaltige Grundzeile mit 10, für auswärtige Inserenten mit 15 Pfennigen berechnet. Im amtlichen Teil kostet die zweispaltige Zeile 30 Pfennige. — Inseraten-Aannahme täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr.

Freibank. Heute Sonnabend, d. 14. Jan., von früh 8 Uhr ab
Fleischverkauf
(frisches Rindfleisch) à Pfd. 40 Pfg., Flecke 15 Pfg.

Kuh- u. Brennholz-Auktion
auf Oberwaldenburger Revier.

Es sollen am

Freitag, den 20. Januar d. J.,

von vormittags 1/2 10 Uhr an

im Hotel zu den 3 Schwänen in Hohenstein-Ernstthal

442 R.-Stämme	10/15 cm	Wienst.,
99 "	16/22 "	"
23 "	23/43 "	"
15 bi. Klöber	16/29 "	Oberst.,
66 R.	10/22 "	"
2420 R.-Stangen	2/4 "	Unterst.,
2350 "	5/9 "	"
650 "	10/15 "	"
7 Am. R.-Brennscheite,		64 Am. L. und R.-Brennrollen,
ca. 600 Am. R.-Schneidkreistig,		3 " Fichten-Keste,
11,22 Wdhdt. Besenreistig,		21,00 Wdhdt. L. u. 32,00 Wdhdt. R.-Reistig

aufbereitet in den Abteilungen 2-58 versteigert werden.
Kärftliche Forstverwaltung Oberwaldenburg.

Stimmungsbild aus dem Reichstage.

nh. Berlin, 12. Januar.

Nachdruck verboten.)

Gestern Königsherg, heute Oldenburg! Man konnte es sich ja schon vorher denken, daß jenes Lohwobohu von Prozessen, in deren Mittelpunkt der wenig beneidenswerte oldenburgische Justizminister Ruchstatt gestanden hat und noch steht, heute in aller Breite erörtert werden würde. Das war denn auch der Fall, und namentlich war es der sozialistische Abg. Stadthagen, der alle Einzelheiten unter die kritische Lupe nahm und an den oldenburgischen Gerichten kein gutes Haar ließ. In diesem Falle bekam der Staatssekretär Nieberding, auf dessen geduldiges Haupt die Anklagen nur so niederprasselten, zu seiner sichtbaren Genugtuung Hilfe und Unterstützung, und zwar sowohl vom Bundesratsstische, als auch aus der Mitte des Hauses. Der oldenburgische Bevollmächtigte Buchholz verteidigte die oldenburgischen Vorgänge nach allen Richtungen und bezeichnete die Prozesse als einen Erfolg für den Minister, eine Behauptung, die auf der Linken ein ironisches Gelächter auslöste. Aber ein oldenburgischer Volksvertreter sprang seinem Landsmann tapfer zur Seite, nämlich der den katholischen Süden des Großherzogtums vertretende Abg. Burlage (3), seines Reichens ein Richter. Er fand alles gut und schön, glaubte aber allerdings, daß das Reichsgericht das letzte Urteil aus formalen Gründen aufheben würde, sodaß uns also eine neue Auflage dieses unheimlichen Standalprozesses bevorzustehen scheint.

Aber auch an vielen anderen Dingen auf dem Gebiete der Justizverwaltung wurde von einer Anzahl von Rednern starke Kritik geübt, worauf Staatssekretär Nieberding zumeist die übliche wohlwollende Erwägung zusagte. So ging Dr. Ablaß (fr. Vpt.) scharf mit jenen Schwurgerichtsvorsitzenden ins Gericht, die herabwürdigende Kritiken an Geschworenurteilen geübt hatten, ein Vorgehen, das auch der Staatssekretär entschieden mißbilligte. Der Prozeß gegen die Engelmacherin Wiese in Hamburg gab demselben Abg. Veranlassung, eine strengere Ueberwachung der Erziehung unehel. Kinder unter mitgehender Heranziehung der Frauenhilfe zu fordern. Abg. Hiener (bayr. Vb.) brachte eine Lanze für die alte Forderung der Verufung gegen Strafkammerurteile. Der Abg. Kamp (fr. Vp.) brachte die unheimlichen Zustände auf dem Gebiete des Wesselpotes zur Sprache und forderte die Beurkundung der Prozesse durch die Postbeamten, ein Vorschlag, über den Staatssekretär Nieberding mit der Reichsbank und der Postverwaltung bereits in Verhandlung steht. Die Abg. Dove (fr. Vag.) und Stadthagen (soz.) verbreiteten sich über den Zeugniszwang der Redakteure, den sie scharf verurteilten und wobei ihnen die neuesten Fälle auf diesem Gebiete, namentlich das Verfahren gegen den Redakteur Stärke von der Lippechen-Landeszeitung in Detmold, eine willkommene Handhabe boten. Diese Abg. brachten noch eine große Zahl von Wünschen und Beschwerden vor, die hier gar nicht alle aufgeführt werden können, da namentlich

Stadthagen unermüdblich war in der stundenlangen Aufzählung und Erörterung von Urteilen, die ihm nicht gefallen haben. Aufmerksamkeit fand er nur bei Erörterung des Falles Hassener, für den aber Herr Nieberding die Verantwortung ablehnen konnte, da hier die Militär-Justiz-Verwaltung in Betracht kommt. Herr Dove wünscht noch eine einheitliche reichsgesetzliche Regelung des Strafvollzuges, eine Aenderung des § 106 des Strafgesetzbuches, betr. die Gotteslästerung, und eine Abänderung der Konkursordnung in der Richtung, daß eine Einigung mit den Gläubigern ohne Eröffnung des Konkursverfahrens erleichtert wird, während Abg. Werner (Ref. P.) im Gegenteile eine Verschärfung der Konkursordnung wünscht. Der Staatssekretär zog sich gegenüber dem riesigen Wunschzettel, der ihm heute präsentiert wurde, auf den formellen Standpunkt zurück, daß keine Abänderungsgesetze auf diesem Gebiete unzulässig seien und daß man mit der Erfüllung dieser Wünsche bis zur Ausarbeitung größerer Reformentwürfe warten müsse.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser hat das Abschiedsgesuch des kommandierenden Generals des 1. Armeekorps v. d. Solz in gnädigster Form abgelehnt.

* Die Großherzogin von Weimar erkrankte vor einigen Tagen an Influenza. Der Zustand hat sich infolgedessen verschlimmert, als sich eine bisher leicht verlaufende Lungen- und Rippenfell-Entzündung hinzugesellte. Auch der Großherzog ist erkrankt.

* General Trotha berichtet aus Südwestafrika über drei neue erfolgreiche Gesefchte gegen die Witbois in der Nähe von Gochas. Der Feind ist nach Osten, der englischen Grenze zu, geflohen.

* In der Budgetkommission des Reichstages, die gestern zum ersten Male zusammentrat, ereignete sich der seltene Fall, daß die Redner aller Parteien das Vorgehen der Regierung scharf mißbilligten, weil diese für die Vorarbeiten für den Bau einer Eisenbahn von Windhuk nach Rehoboty (Südwestafrika) nicht die erforderliche nachträgliche Bewilligung vom Reichstage (Indemnität) gefordert hatte. Auf eine Anfrage über die gegenwärtige Lage in Südwestafrika erklärte Kolonialdirektor Dr. Stübel, andere als die durch die Presse veröffentlichten Nachrichten lägen nicht vor. Die geschlossenen Formationen der Hereros existieren nicht mehr, die zerstreuten Scharen seien jetzt aufzuheben. Vom südlichen Kriegsschauplatz sei Neues nicht bekannt. Es werde demnächst ein konzentrisches Vorgehen der dortigen drei Kolonnen stattfinden. — Auch diese mangelhafte Auskunft wurde scharf gerügt und das Erscheinen des Reichskanzlers in der Kommission verlangt. Schließlich beantragte der Abg. Debel, von der weiteren Behandlung der beiden Nachtragsetats bis auf weiteres abzusehen.

* Die nationalliberale Fraktion des Reichstages nimmt entschiedene Stellung gegen die Vorlage der Regierung, betreffend die Kolonialbahnen. Sie wird nicht eher ihre Stellung ändern, als bis der Reichskanzler die für notwendig gehaltene Indemnität nachgesucht hat.

Zur Zeit finden kommissarische Beratungen der beteiligten Reichsämtler und preussischen Ministerien über den Entwurf der Anerkennung der Verfassung eine statt.

* Generalleutnant Graf Moltke, Kommandeur der 20. Division in Hannover, ist gestorben. Er war ein Neffe des Generalfeldmarschalls. — Der „Kurzer Pögnast“, das in Posen erscheinende polnische Organ des Erzbischofs von Posen, teilt mit, daß er mit dem 1. April sein Erscheinen einstellt. Es hätten sich nicht die geeigneten Personen gefunden, um dieses Blatt, welches eine 34jährige Tätigkeit im Dienste der Kirche und der polnischen Gesellschaft hinter sich hätte, durch Aufbringung von Opfern weiter zu führen.

* Je 14000 Mt. Repräsentationszulagen werden im neuen preussischen Staatshaushaltetat für die Minister der Justiz, des Unterrichts, der Finanzen, des Innern, der Landwirtschaft, des Handels und der öffentlichen Arbeiten gefordert.

* Die Verhandlungen über eine deutsche Eisenbahn-Betriebsmittel-Gemeinschaft, welche bekanntlich am 9. Jan. in Berlin begonnen haben, sind am Mittwoch vorläufig beendet worden. Ein endgültiger Abschluß ist zurzeit nicht erfolgt, da es sich vorerst um einen unverbindlichen Meinungsaustausch zwischen den beteiligten Regierungen handelt. Mit Vorberatung der zahlreichen, äußerst schwierigen Einzelfragen wurde ein Unterausschuß betraut, in dem sämtliche deutsche Staatseisenbahn-Verwaltungen vertreten sein werden.

Rußland.

* Petersburg, 13. Jan. Der Ministerat beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung mit der Frage der Presseform. Es handelt sich darum, die Mahnungen an die Presse abzuschaffen, das Verbot des Einzelverkaufs aufzuheben, sowie die Einstellung ihres Erscheinens nach wiederholten Mahnungen. Als einzige Maßregel gegen die Zeitungen soll Geldstrafe beibehalten werden.

* Die kaiserliche Familie wird den Winter im Schlosse zu Jarstkoje Selo verbringen. Alle Ballgesellschaften und großen Empfänge sind abgesagt.

* Der Minister des Innern Fürst Mierstky wird auf dringenden Wunsch des Zaren vorläufig auf seinen Posten verbleiben. Sollte der Posten neu besetzt werden, so dürfte der frühere Mitarbeiter Plehwe Durnowo zum Minister ernannt werden.

Die Bergarbeiterbewegung im Ruhrgebiet.

Die Streikbewegung ist bereits allgemein. Die sozialdemokratische Revierpresse ruft die Massen zum Lohnkampfe auf. Dant

Ihrem Einflusse beginnen die überall tagenden Belegchäfts-Versammlungen Forderungen zu stellen, die weit über das Maß des Erreichbaren hinausgehen. So fordert man Lohnerhöhungen bis zu 25 vom Hundert. Wie auf Fache „Felicitas“, wurden auf Fache Dorpfeld I Arbeitswillige von fremden Arbeitern ferngehalten. Den Bergschülern ist bei Strafe der Entlassung von der Schule die Beteiligung am Streik untersagt. Als Folge des Streiks planen bereits Hüttenwerke Arbeiter-Entlassungen, und im Kleinhandel steigen die Kohlenpreise. Der Oberpräsident und der Regierungspräsident bereisen das Streikgebiet. In Pochum sind 50 Gendarmen zur Verhütung von Unruhen stationiert. Das 57. Infanterie-Regiment in Wiesel soll im Notfalle Mannschaften ins Streikgebiet entsenden. Der Hausbrand ist um 33 1/2 Prozent gestiegen, da die Fache nichts in Landgebiete abgeben. Der Ausstand erstreckt sich gegenwärtig auf 62 Schächte. Von den Belegchäften dieser Schächte streikten bei der gestrigen Morgenschicht insgesamt 36 382 von ungefähr 51 000 Mann.

Auf sechs der Harpener Bergbau-Aktiengesellschaft in Essen gehörigen Fache wurde ein Anschlag veröffentlicht, wonach alle Arbeiter, die bei der Arbeitsverweigerung beharren, als entlassen gelten. Zugleich wurde den in den Fachehäusern wohnenden Arbeitern die Wohnung zum 1. Februar gekündigt.

Die gestrige Delegiertenversammlung der Bergarbeiter beschloß, sofort die Forderungen der Bergarbeiter zu formulieren und dem Verein für die bergbaulichen Interessen des Oberbergamtsbezirks Dortmund zu überreichen, mit dem Ersuchen, am 16. Januar mittags der Kommission eine Antwort zu erteilen. Falls eine ablehnende Antwort erfolgt, wird am 17. Januar die ganze Arbeiterschaft in den Ausstand treten.

In Pochumer Revier sind etwa 40 Fache mit rund 85 000 Arbeitern vom Ausstand ergriffen. Angeblich ist im Mülheimer Revier der Generalstreik proklamiert worden.

Der russisch-japanische Krieg.

Ueber eine geplante Rückberufung des haitischen Schwaders wissen Pariser Blätter folgende Historie zu erzählen: Nach dem Fall von Port Arthur habe der Zar anfänglich beschlossen, das Schwader Koshobjenski zurückzubekommen. Der Befehl war nach Madagaskar gesandt worden. Admiral Roschdjeski antwortete, daß die Rückkehr des Schwaders einen sehr eigentümlichen Eindruck machen würde und ersuchte um die Erlaubnis, den Weg fortsetzen zu dürfen. Der Zar beschloß daraufhin, die Frage dem Admiralsrat zu unterbreiten, der in den nächsten Tagen zusammenzutreten wird. — Dasselbe Depeschsbureau nun, das diese Meldung verbreitet, teilt in einem gleichzeitigen Telegramm aus Petersburg mit, daß das Gerücht, das haitische Schwader habe Order zur Rückkehr erhalten, aus der Luft gegriffen sei. Dieser Meinung sind wir auch!

Ein angesehenes Petersburger Blatt meldet aus japanischer Quelle, daß in Port Arthur noch Reis, Mehl und Salz für zwei Monate, sowie 2000 Pferde vorhanden gewesen seien und daß aus diesem Grunde ein Teil der russischen Generale gegen eine Kapitulation im Kriegszustand gestimmt habe. Das Blatt befürchtet, daß in dieser Angelegenheit noch Enthüllungen bevorstehen. — Das muß erst abgewartet werden!

Vertliches.

Lichtenstein, 13. Januar.

An unsere Leser!

Ein Lokalblatt wird umso wertvoller und interessanter, je besser es in Bezug auf die Ereignisse im Orte selbst und seiner nächsten Umgebung informiert ist. Unsere Bemühungen waren in dieser Beziehung bisher schon von erfreulichem Erfolge begleitet; aber in dem Bestreben, unsere Leser über alle Vorgänge, die unsere Stadt und ihre Umgebung betreffen, auf dem Laufenden zu erhalten, wollen wir uns auch der Mitwirkung unseres Leserkreises versichern. Wir haben daher beschlossen, von jetzt ab allen denjenigen, die uns Nachrichten aus Lichtenstein und Umgebung aufschreiben, ein solches Recht zu gewähren, Meldungen zu gewähren. Ueber die Aufnahme der Meldungen entscheidet die Redaktion. Die Meldungen können uns brieflich oder telephonisch übermittelt werden; sie müssen, falls sie noch am selben Tage Aufnahme finden sollen, spätestens bis 1/2 Uhr mittags in unseren Händen sein. Bei den Meldungen bitten wir, sich größtmöglicher Deutlichkeit, besonders bei der Anführung von Orts- und Personennamen und größtmöglicher Kürze zu befleißigen. Auch bitten wir, nur auf einer Seite zu schreiben (also das Papier nicht vorne und rückwärts beschreiben).

So hoffen wir denn, daß diese Aufforderung an unseren Leserkreis nicht vergeblich sein wird und daß unsere Leser recht eifrig bemüht sein werden, sich die ausgefertigten Meldungen zu verdienen.

Verlag und Redaktion des „Tageblatt.“

— Ein Handschreiben des Königs Friedrich August. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung zu Dresden brachte der Vorsteher folgendes Handschreiben des Königs zu Gehör: „An den Rat und die Stadtverordneten zu Dresden. Die Adresse, welche von dem Rate und den Stadtverordneten meiner Haupt- und Residenzstadt aus Anlaß des Jahreswechsels gegenwärtig zum ersten Male an mich gerichtet worden ist, habe ich empfangen und von dem Inhalte derselben gern Kenntnis genommen. Bedenkt sie doch vor allem in wohlthuender Anerkennung der edlen Persönlichkeit meines nun in Gott ruhenden Herrn Vaters und seiner an Krankheit und Kümernissen reichen Regierungszeit. Der Leitung der Staatsgeschäfte nach seinem erhabenen Beispiele mich unterziehend, finde ich in dem Vertrauen, welches die Bevölkerung des Landes und besonders der Hauptstadt mir entgegenbringt, eine willkommene und wertvolle Befriedigung und Ermutigung, während zugleich die Zuneigung, welche allerorten auch meinen Söhnen begegnet, mich freudig erkennen läßt, wie die alte Sachentreue und die jederzeit bewährte Liebe und Anhänglichkeit an mein Haus in allen Kreisen meiner Landesländer lebendig ist. Gleich meinen Vorfahren an dem Gedeihen von Gewerbe und Handel, Kunst und Wissenschaft in meinem Lande, nicht weniger auch an der fortschreitenden Entwicklung der Hauptstadt und dem Wohle der Bürger den lebhaftesten Anteil zu nehmen, wird mir jederzeit ein herzliches Bedürfnis sein. Mit freudiger Benutzung nehme ich das Treueverhältnis der städtischen Kollegien entgegen und spreche denselben für die mir und allen Mitgliedern meines Hauses dargebrachten Glück- und Segenswünsche unter der Versicherung meines landesväterlichen Wohlwollens den herzlichsten Dank aus. Dresden, den 4. Januar 1905. Friedrich August.“

— Geistliche Personalien. Zu besetzen: das Pfarramt zu Meerane (Blauchau) — Kollator: Graf Joachim von Schönburg auf Schloß Glauchau. Angestellt beziehentlich versehen wurden: Adolf Johannes Ficker, Predigtamtskandidat, als Hilfsgeistlicher in Planitz (Zwickau); Edmund Johannes Ranft, Hilfsgeistlicher in Gersdorf, als Diakon in St. Christophori in Hofenstein-Ernstthal (Blauchau).

— Zur Verhinderung der Belästigung der Reisenden vierter Klasse hat der Eisenbahnminister neuerdings das Stations- und Zugpersonal anweisen lassen, in geeigneter Weise gegen Personen einzuschreiten, die in den Wagen 4. Klasse gewohnheitsmäßig muzizieren, betteln und Handel treiben. Gemeint ist der preussische Eisenbahnminister.

— st. Der Gastwirtsverein Lichtenstein hielt gestern nachmittag unter Vorst. des Herrn Hennig seine Monatsversammlung in Liesenberg's Konditorei ab. Die Versammlung war gut besucht. Herr Hennig eröffnete die Versammlung mit einer herzlichen Begrüßung der Anwesenden, denen er ein glückliches neues Jahr wünschte und gedachte sodann in warmen Worten des schweren Verlustes, den Kollege Paul Heinz durch den frühen Heimgang seiner Gattin erlitten. Der sodann erstattete Rassenbericht ergab, daß die Rassenverhältnisse günstig sind. Neu aufgenommen wurden zwei Mitglieder Paul Heinz (Faiskeller), Lichtenstein und Han-Hohndorf, Restaurant „Bergmannsgruß“. Eine längere Diskussion rief der Antrag hervor, an den Stadtrat zu Lichtenstein eine Eingabe zu richten, in welcher darum gebeten werden soll, daß die Revisionen der Bierapparate künftig lediglich durch den dazu bestimmte Fachmann ohne polizeiliche Begleitung stattfinden sollen. Es wurde hervorgehoben, daß die Mitwirkung eines Schutzmanns bei den Revisionen nicht notwendig sei, daß diese vielmehr den Eindruck erwecke, als ob die Gastwirte unter polizeilicher Kontrolle ständen. Der Antrag wurde angenommen. Ferner beschloß man, an alle Gastwirtsbediensteten, die drei Jahre und darüber in einer und derselben Stellung sind, Diplome zu verteilen. Schließlich wurde auch in ehrenden Worten jener Lichtensteiner Kollegen gedacht, die 25 Jahre und darüber als Gastwirte in Lichtenstein tätig sind.

— m. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft ausgegraben wurde auf hiesigem Friedhof heute vormittag die Leiche des am 28. Dezember 1904 plötzlich verstorbenen 79jährigen Klempners Anton Hedder in Lichtenstein. Die Ausgrabung erfolgte, weil bald nach dem Tode Hedders das Gerücht entstand, daß er keines natürlichen Todes gestorben sei. Hedder soll im Besitze beträchtlicher Vermögen gewesen sein, von denen jedoch nach seinem Tode nichts vorgefunden wurde. Die Ausgrabung wurde in Gegenwart einer Gerichtskommission vorgenommen, worauf in der Leichenhalle durch Bezirksarzt Medizinalrat Dr. Sankel-Glauchau und Dr. Geisler-Lichtenstein die Leichenöffnung erfolgte.

— l. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich heute früh in der Färberei von E. Oswald

Stegmann hier. Dort geriet der etwa 32jährige, verheiratete Feuermann Lorenz mit dem linken Arm in die Transmission, wobei er einen doppelten Bruch des Armes davontrug. Er konnte sich indessen selbst zum Arzt begeben und dürfte in einiger Zeit wieder hergestellt sein.

— Eine Trauerfeier für Anna Rothe, die bekannte verstorbene Spiritistin, verbunden mit einer „Ehrenrettung“ des Blumenmediums, wird in spiritistischen Kreisen Berlins geplant. Die Verstorbene wird in spiritistischen Blättern als „Märtyrerin der Wahrheit“ gefeiert, die „den plumpen Keulenschlägen des Materialismus“ zum Opfer gefallen sei. Augenzeugen berichten, daß sie sich noch bis in ihre letzten Lebenstage als „unzweifelhaft echtes Medium“ bewährt, nicht nur Blumen und Früchte, sondern auch . . . Fichtenbäumchen aus der Luft apportiert habe. — Das Wiederlebendigwerden kriegt so ein Medium aber doch nicht fertig!

— Der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband hält seinen diesjährigen 8. ordentlichen Gauverbandstag für das Königreich Sachsen im März in Freiberg ab. Zu gleicher Zeit findet dort auch der 4. Sächsische Handlungsgehilfenstag statt.

— Der Rgl. Sächs. Militärverein, Kav., ber. Art. und Train feiert am 17. d. M. im Callnberger Schützenhause sein Stiftungsfest.

— Zum Besten armer Konfirmanden wird am Montag, den 23. Januar, im Saale des Schützenhauses zu Callenberg ein großer öffentlicher Volksliederabend mit darauffolgendem Ball abgehalten.

Sächsisches.

Zwickau, 13. Jan. Das „Zwick. Tagbl.“ schreibt unter der Ueberschrift „Stimmungsmaße“: „In verschiedenen Blättern findet sich die Notiz, daß nach Lage der Sache eine Verhinderung der Wahl des Bürgermeisters Münch zu erwarten steht. Wir möchten demgegenüber nur bemerken, daß außer dem Kreishauptmann, der für die Verhinderung allein kompetent ist, wohl niemand z. St. weiß, ob die Wahl bestätigt wird oder nicht. Dieser Entscheidung, wie sie schließlich auch fallen möge, durch irgend welche Vermutungen vorgehen zu wollen, halten wir für wenig taftvoll.“ — Oberbürgermeister Reil ist infolge Erkrankung an Influenza und wegen nervöser Anspannung auf ärztliche Verordnung gezwungen, sich einige Wochen von den Amtsgeschäften gänzlich zurückzuziehen. — Vorgestern unternahm der Soldat Dittmar von der 2. Kompanie des hiesigen Regiments in der Kaserne einen Selbstmordversuch, indem er sich mit seinem Dienstgewehr zu erschließen versuchte. Der Schuß ging fehl. Dittmar wurde ins Garnisonlazarett aufgenommen. Lebensgefahr ist ausgeschlossen. Der Grund zum Selbstmord ist unbekannt. — Der Bau des Zwickauer Werksstättenbahnhofs, mit dem im November 1903 begonnen wurde und welcher der zweitgrößte in Sachsen werden wird, ist in diesem ersten Baujahre so weit vorgeschritten, daß die Fundamentierungsarbeiten, sowie die Grund- und Unterbauten nahezu vollendet sind. Mit den Oberbauten wird erst im Herbst begonnen, da zunächst noch kleinere Vorarbeiten hierzu nötig sind. Der Flächenraum, auf dem die Gebäude errichtet werden, umfaßt 200 000 Quadratmeter; ebensovielle Quadratmeter sind außerdem noch für eine ev. nötig werdende Vergrößerung vorgesehen. Das ganze Terrain für Bauzwecke reicht infolge dieser gewaltigen Ausdehnung von der Zwickauer Stadtgrenze bis auf Lichtensteiner Flur und befindet sich unmittelbar an der Bahnlinie Dresden—Werdau. Um die Erdarbeiten in Angriff nehmen zu können, waren 200 000 Kubikmeter Landmassen in Bewegung zu setzen, was mit Hilfe mehrerer Bauzüge geschah. Auch die Fundamentierung, sowie die Grund- und Unterbauten erforderten 12 000 Kubikmeter Mauerwerk. Den größten Raum, nämlich 16 000 Quadratmeter, wird das Hauptgebäude der Anlage, die Wagenreparaturwerkstatt, beanspruchen, für die außerdem noch mehrere tausend Quadratmeter Platz für eine spätere Erweiterung reserviert sind. Die übrigen Gebäude werden ebenfalls in großen Dimensionen ausgeführt. Für die Beamten werden eigene Wohngebäude errichtet, außerdem ist für das Betriebspersonal ein Speisehaus und eine Kantine vorgesehen. Die Bauzeit ist auf 6 bis 7 Jahre berechnet, sodas die Inbetriebnahme ungefähr im Jahre 1910 erfolgen dürfte. Wie verlautet, wird dann der Werdauer Werksstättenbahnhof eingezogen.

Chemnitz, 13. Jan. Der frühere Chemnitzer Bürgermeister Berber macht in seinem jetzigen Wirkungskreise überraschend schnell Karriere. Wie das Altenburger „Amts- und Nachtbl.“ meldet, hat der Herzog den Staatsrat Berber zum Vorstände des Ministeriums, Abteilung der Finanzen, ernannt. — Dem pensionierten städtischen Bankdirektor Adam in Chemnitz wurde das Ritterkreuz II. Klasse vom Verdienstorden verliehen. — Der hiesigen Polizei ist es geglückt, eine Diebstahlbende festzunehmen die aus einer Fabrik in Crossen bei Zwickau Kupferstücke gestohlen hatte. Fünf Diebe, sowie der Trödler nebst Schwiegerwatter wurden festgenommen.

Crimmitschau, 13. Jan. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich in der Illgen'schen Wollwäscherei im benachbarten Goblitz. Der dort beschäftigte 66jährige Wollschmeister Wald Reuhoff bestieg eine an die Transmission geklemmte Leiter, wurde von der Transmission erfaßt, und sofort getötet. — Bei dem am vergangenen Sonntag stattgehabten Empfang des Bürgermeisters Wedmann und Stadtverordnetenvorstehers Händel aus Crimmitschau durch König Friedrich August betonte der Monarch, daß er im Laufe dieses Jahres neben anderen Städten auch Crimmitschau zu besuchen gedenke.

Meerane, 13. Januar. Zu den angeblichen Unterschlagungen im hiesigen Wirtschaftsverein, über die wir gestern berichteten, schreibt die „Meer. Ztg.“, daß es zum mindesten verfrüht ist, von Unterschlagungen zu sprechen. Es ist nur in beiden Verkaufsstellen ein Defizit festgestellt worden, über dessen Entstehung eine ersichsende Erklärung, auch von seiten der beiden Lagerhalter,

bis jetzt noch diese entlastung dieser anwalt über Teil bereits gedeckt, welche zurückbehaltenen

Blauen Ier Diebstahl Hause Langest des zweiten entwendet wo lustige Höhe werden können

Delant wahlkrei nigen den in Blauen al

Pittan, die Gastwirt Mann Westige Eine kurze Bauzen am alte Frau wegesebuch ver lungstat vera

Dresden feierzeit gem Offizierenpräch Beichtenen major z. D. Oberst Ruge Heiter-Regimen von Altr Königs, Ober Hartig, Man nant z. D. v. Borb von König Oberst von berg, Major meister im Oberlandesge der Universit ernannt worl Produktengef von hier ab Stiche gelaff Mädchen v e treffenden Se Das Pächern

Leipzig b rch die in dem J u m Windmühlen von einer ab Wohnung du Innere des tausend Mar Ringe und l brechern jede

Ragde gericht ven Soldaten V Donnerstagn Sonnabend. Dessau, von sind als Zeu

Berlin graf Pü c Monater: Be zum Ungeho zung versch tätigkeiten g zum Ungeho tung von Buchdrucker strafe verur

Beuth urteilte den zu 2 1/2 Jah Ehrverluft, mit dessen E der rechten vom Militä

Danzig Dessau urteilte den Inf.-Reg., d getrunkenem gegenüber m wegen fortg seßlichkeit, d ei. zu 3 w

Dud erregt hier d wiederholt p Deutschland, wegen S große Verlust betragen 4 soviel Aktive

bis jetzt noch nicht gegeben werden konnte, weshalb diese entlassen wurden. Die weitere Verfolgung dieser Angelegenheit ist dem Staatsanwalt übergeben worden. Das Defizit ist zum Teil bereits durch die Kauttionen der Lagerhalter gedeckt, welche wieder ihrerseits auf Herausgabe der zurückbehaltenen Kautionsklage anstrengen wollen.

Blauen i. B., 13. Januar. Ein origineller Diebstahl wurde in vergangener Nacht im Hause Langestraße 54 verübt, indem vom Balkon des zweiten Stockwerkes ein Rehbod und fünf Hasen entwendet worden sind. Wie die Spitzbuben in die lustige Höhe gelangt sind, hat noch nicht festgestellt werden können.

Delsnik i. B., 14. Jan. Im Landtagswahlkreise Delsnik-Abod haben die Freisinnigen den Fabrikanten Arnold von Schwarze in Blauen als Kandidaten in Aussicht genommen.

Pittau, 13. Jan. Vergiftet hat sich hier die Gastwirts-Gesellschaft „Deutscher Kaiser“ ist. Eine kurze Freiheitsstrafe, welche das Landgericht Waizen am 23. Dez. v. J. gegen die etwa 40 Jahre alte Frau wegen Vergehens gegen § 180 des Strafgesetzbuchs verhängte, dürfte sie zu der Verzweiflungstat veranlaßt haben.

Dresden, 13. Jan. Der König hat, wie feierlich gemeldet, am Neujahrstage einer Anzahl Offiziersprächlinge Ehrensäbel verliehen. Die Namen der Beschenkten werden jetzt bekannt. Es sind: Generalmajor z. D. Edler v. d. Planitz auf Piskowitz, Oberst Krug von Kibda, Kommandeur des Garde-Reiter-Regiments und Flügeladjutant, Generalmajor von Altrach, diensttuender General à la suite des Königs, Oberstleutnant von Carlowitz, Hauptmann z. D. Oberstallmeister Generalleutnant z. D. v. Haugk, Hofmarschall Graf v. Reg, Rittmeister z. D. im Garde-Reiter-Regiment; Major z. D. v. Borberg, Rittmeister z. D. Graf Wilding von Königsbrück, zuletzt im Garde-Reiter-Regiment, Oberst von Wiludt, Oberstleutnant von Schönberg, Major von der Decken, schließlich Rittmeister im Garde-Reiter-Regiment von Herder. — Oberlandesgerichtspräsident Vöhringer ist von der Universität Leipzig zum Ehrendoktor ernannt worden. — Der Inhaber eines fliegenden Produktengeschäftes in der Johannstadt ist plötzlich von hier abgereist und hat Frau und Kinder im Stich gelassen. Mit ihm ist auch ein junges Mädchen verschwand, das in dem betreffenden Geschäft als Verkäuferin angestellt war. Das Mädchen soll sich nach Hamburg gemeldet haben.

Leipzig, 13. Januar. Ein dreierlei Einbruch diebstahl wurde in vergangener Nacht in dem Juweliergeschäft von Meschke, Windmühlenstraße 32, verübt. Die Diebe gelangten von einer über dem Geschäftslokal gelegenen leeren Wohnung durch Aushebung des Fußbodens in das Innere des Ladens und stahlen dort für mehrere tausend Mark Granat- und Gold-Kollern, Broschen, Ringe und Uhrketten. Bis jetzt fehlt von den Einbrechern jede Spur.

Gerichts-Zeitung.

Magdeburg, 13. Jan. Das Oberkriegsgericht vertagte die weitere Verhandlung gegen die Soldaten Voigt und Günther (siehe auch die Donnerstagnummer unseres Bl. D. Red.) bis zum Sonnabend. Die Mitglieder des Kriegsgerichts in Dessau, von welchem die Beiden abgeurteilt wurden, sind als Zeugen geladen worden.

Berlin, 13. Jan. Der bekannte Dresdener Graf Pückler-Kleinschirne wurde zu 6 Monaten Gefängnis wegen öffentlicher Aufforderung zum Ungehorsam gegen die Befehle, wegen Anreizung verschiedener Bevölkerungsklassen zu Gewalttätigkeiten gegen einander und wegen Aufforderung zum Ungehorsam gegen die Befehle durch Verbreitung von Schriften verurteilt. Der mit angeklagte Buchdrucker Mitsching wurde zu 300 Mark Geldstrafe verurteilt.

Heiden, 13. Jan. Die Strafkammer verurteilte den 26jährigen Arbeiter Max Polczet zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus und fünfjährigem Ehrverlust, weil er dem Rekruten Johann Stripfel mit dessen Einverständnis ein Glied des Zeigefingers der rechten Hand abgehakt hatte, um ihn vom Militärdienst zu befreien.

Danzig, 13. Januar. Ein Urteil à la Dessau fällt das hiesige Kriegsgericht. Es verurteilt den Musketier Ernst Frenzel vom 175. Inf.-Reg., der sich in einem Tanzlokal in etwas angegruntem Zustand dem Sergeanten Bordiniski gegenüber mehrfach disziplinarisch vergangen hatte, wegen fortgesetzter Gehorsamsverweigerung, Widerständigkeit, tätlichen Angriffs auf einen Vorgesetzten etc. zu zwei Jahren zwei Monaten Gefängnis.

Allerlei.

Budapest, 13. Jan. Großes Aufsehen erregt hier die Tatsache, daß Graf Szapary, der wiederholt fürstliche Persönlichkeiten, zuletzt auch aus Deutschland, bei sich als Gast gesehen, seinen Haushalt wegen Schulden aufgelöst hat. Der Graf soll große Verluste im Spiel gehabt haben. Die Passiven betragen 4 Millionen Kronen, denen jedoch fast eben soviel Aktiven gegenüber stehen sollen.

Buntes Feuilleton.

Aussatz eines Zehnjährigen über das Baby. Die Babys sind die kleinsten Menschen, die es gibt. Bei uns gibt es immer eins, und wenn das anfängt zu laufen, kommt ein anderes, und dann ist das das Baby. In unserer Straße sind sehr viele Babys. In jedem Hause eins, und jetzt, wenn der Sonn scheint, kommen alle auf die Straße und da sieht man erst wie viel da sind. In manchen Babywagen sitzen zwei, eins mit dem Kopf hin und das andere mit dem Kopf her — diese heißt man Zwillinge und sehen so ähnlich, daß, wenn man eins ansieht, meint man, es ist das andere. Die Babys sind sehr lieb und gut, wenn schlafen. Wenn man sie aber wäscht oder bei der Nacht aufwecken, dann schreien sie, und man muß mit ihnen hin und hergehen und sie schütteln, und zu ihnen singen. Jeder war einmal ein Baby. Großpapa auch, er hat aber damals nicht so ausgehen wie jetzt. Keine Haare hat er schon gehabt, aber weißen Bart nicht, so lagt meine Mama, die ihn damals schon gekannt hat. Die Babys haben keine Zähne und nichts anders im Mund wie den Daum. Woher die Babys kommen, weiß man nicht ganz sicher. Einer sagt, der Storch bringt sie, und der andere sagt, die Frau Müllerin.

Kirchliche Nachrichten

für Richtenstein.

Am 2. Sonntag nach Epiph., vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt von Oberpfarrer Seidel (Text: Joh. 2, 1-11. Hochzeit zu Rana.)
Nachm. 1/2 Uhr kirchliche Unterredung mit der konfirmierten weiblichen Jugend von P. v. Riebenbusch.
8 Uhr Abendgottesdienst mit Predigt von P. v. Riebenbusch.
Abends 8 Uhr Jungfrauenverein.
Montag abends 8 Uhr Bibelstunde im Lucien- und Alexanderstift von Oberpfarrer Seidel.
Betrag der Missionsskollekte am Epiphaniastage einschließlich nachträglich eingesandter Gaben: 141 M. 50 Pf.

Kirchliche Nachrichten

für Callenberg.

Dom. 2. p. Epiph., vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Joh. 2, 1-11).
Nachm. 1/2 Uhr Unterredung mit der konfirmierten weiblichen Jugend.
Die angelegte Kommunion muß auf den 3. Sonntag nach Epiph. verschoben werden.

Kirchliche Nachrichten

für Gohndorf.

Dom. 2. p. Epiph., vorm. 1/3 Uhr Gottesdienst, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt (Text: Joh. 2, 1-11). Darnach heil. Abendmahl.
Nachm. 1/2 Uhr Katechismusunterredung mit den Junglingen.
Nachm. 8 Uhr Jungfrauenverein.
Abends 8 Uhr Jünglingsverein im Pfarrhause.

In der Zeit vom 2. bis mit 8. Januar wurden getauft: Antonie Sarah, des Ernst Robert Schettler, Bremers, L. — Otto Curt, des Curt Rudolph Härtel, Bergmanns, S. — Curt Erich, des Clemens Friedrich Günther, Bergmanns, S.
getraut: —
beerdigt: Ella Helene, des Ernst Robert Sorge, Bergmanns, L. 2 J. 6 M. 18 T. — Eda Martha, des Carl Oskar Jänke, Bergmanns, L. 2 M. 4 T. — Flora Wanda, des Wilhelm Vincenzini Jling, Bergmanns, L. 2 M. 25 T.

Kirchliche Nachrichten

für Bernsdorf.

2. Sonntag nach Erscheinung, den 15. Januar, vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über Eogl. Joh. 2, 1-11. — Nachm. 2 Uhr kirchliche Unterredung mit der erwachsenen weiblichen Jugend.
Montag, den 16. Jan., abends 8 Uhr Missionsstunde in der Schule zu Bernsdorf.

Kirchliche Nachrichten

für St. Egidien.

Dom. 11 p. Epiph., 15. Januar, vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigtlesn.

Telegramme.

Zur Bergarbeiterbewegung.

Dortmund, 13. Januar. Die Industriewerke kommen wegen des Streikes immer mehr in Verlegenheit. So hat auch jetzt die „Union“ in Dortmund bekannt gegeben, daß sie wegen Rohlenmangels die meisten ihrer Betriebe einstellen müsse.

Essen, 13. Januar. Im ganzen Streikgebiet ist ein umfassender Sicherheitsdienst unter Zuhilfenahme der Feuerwehren eingerichtet worden. Aus dem Osten treffen berittene Gendarmerteilungen ein, die auf verschiedene Orte verteilt werden. Im allgemeinen ist alles ruhig. Am aufgeregtesten ist die Bergarbeiterschaft im Hernegebiet, die zahlreich mit fremden Elementen durchsetzt ist. Hier werden auch am ehesten Unruhen befürchtet.

Reichstagserversatzwahl.

Magdeburg, 13. Jan. Bei der gestrigen Reichstagserversatzwahl im 7. Magdeburger Wahlkreis erhielt **Plade** (natlib.) 11 621, **Rahardt** (Bund der Landwirte) 7898 und **Albrecht** (Soz.) 18 450 Stimmen. 360 Stimmen sind zersplittert. Es ist **Stichwahl** zwischen Plade und Albrecht vorzunehmen.

Der Einzug in Port Arthur.

Tokio, 13. Januar. Die Japaner werden heute formell in die Festung von Port Arthur eingezogen. Für die Soldaten, welche bei der Belagerung gefallen sind, wird eine Trauerfeier abgehalten werden.

Die beforderten Königsmörder.

Belgrad, 13. Jan. Die beforderten Königsmörder Oberste Maschin und Popovitch sollen demnächst zu Generalen befördert werden.

Ein Liebesdrama.

Wiesbaden, 13. Jan. Der Einjährige Wirth ertrug seine Geliebte in deren Wohnung und dann sich selbst.

Ein Raube als Missetäter.

Kassel, 13. Jan. Ein 15jähriger (1) Tischlerlehrling feuerte auf den Steuerbeamten Hepppe 5 Revolverkugeln ab und verletzte ihn leicht. Das Motiv ist in unglücklicher Liebe zu Hepppes Tochter zu suchen.

2. Klasse 147. A. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern, unter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 100 Mark gezogen worden. (Oben Gemälde der Wälschler. — Kopfbedeckung.)

Ziehung am 12. Januar 1905.

30000 Nr. 70704. J. G. Oppner, Leipzig.

3000 Nr. 7178. Carl Engel, Leipzig.

0791 (250) 117 646 610 837 887 358 239 353 1248 (250)
772 298 298 797 501 99 252 796 708 230 957 815 348 637 291
19 2903 630 (250) 668 150 931 309 600 632 698 646 345 443
(250) 767 180 16 (250) 925 312 160 3998 70 603 336 402 41
348 529 509 784 763 320 605 838 592 4410 862 919 323 663
217 714 353 (250) 252 5223 85 3 148 569 489 294 806 665 476
643 (250) 215 249 246 780 6901 167 135 660 156 16 906 721
26 380 704 (250) 17 116 187 (2000) 290 730 344 7135 830 967
503 131 197 4 178 (5000) 344 945 674 944 743 93 87 (250) 572
570 739 (250) 335 8073 414 (250) 761 719 (250) 979 15 (1000)
68 268 480 27 319 889 451 9783 508 (1000) 880 154 200 407
535 400 429 419 816 119

10323 790 129 664 642 2 527 338 441 222 320 62 71 774
617 51 1 1871 370 258 997 (250) 782 654 (5000) 313 528 288 886
12746 688 334 790 400 799 270 10 116 18 22 852 476 737 920
393 13730 311 884 152 515 857 213 714 306 892 77 534 388
926 (250) 328 987 14730 501 190 908 497 432 385 729 499 134
599 686 997 204 15344 983 359 528 360 449 954 16377 (250)
562 151 64 388 858 529 91 712 880 438 120 235 436 731 524
348 236 609 584 17902 (250) 958 415 204 413 733 118 960 695
173 158 283 77 838 908 639 867 18073 (5000) 421 119 587 703
146 887 65 38 162 245 86 178 855 75 307 10911 764 672 725
691 275 680 859 997 675 614 627 981

20876 182 (500) 104 (3000) 534 (250) 870 (500) 649 671 373
538 526 53 150 216 779 132 288 21002 872 84 229 667 221 617
798 311 (250) 16 932 148 230 233 241 (250) 806 364 964 151 38
22816 787 265 302 276 863 202 361 540 456 437 326 79 23482
942 80 859 256 846 669 520 981 609 (250) 352 130 771 286 24
304 500 284 603 355 407 (250) 759 24066 761 222 681 4 381
982 955 441 839 870 368 25194 (250) 353 321 328 750 397 993
331 (5000) 483 735 613 147 361 796 944 967 20334 308 327 127
865 528 53 460 676 659 379 893 314 (250) 556 462 27308 761
323 880 490 457 201 681 8 276 890 433 (250) 217 28992 153
844 833 440 526 659 413 (250) 828 464 160 663 827 9 847 118
733 20018 419 53 (500) 132 294 975 349 350 448 (5000) 756 225
158 907 827

30160 423 48 179 912 232 528 954 136 42 854 200 965 913
709 344 16 31386 717 484 407 287 692 979 321 365 510 344
201 58 997 670 371 536 (1000) 32228 (250) 606 300 (1000) 861
771 707 304 939 10 528 86 306 912 566 207 801 313 33034
763 693 56 37 815 748 777 646 768 236 282 667 809 503 855
34321 469 739 936 345 (1000) 152 35 452 521 841 (520) 160 245
257 476 564 101 35765 746 939 271 3 631 252 892 49 36253
(250) 811 460 (250) 946 128 608 396 236 767 37481 693 158
(5000) 407 (250) 999 157 709 679 90 381 103 694 762 314 871 86
795 66 68 30603 447 388 221 186 255 763 827 807 860 673
71 (250) 843 786 39840 710 120 (250) 57 307 24 289 750 886
328 166 414 13 (250)

40964 257 271 469 492 864 76 41738 130 421 543 696
351 79 348 42279 473 649 427 199 97 (250) 302 861 919 810
834 730 339 43747 178 63 40 788 536 44 450 852 349 (250)
205 591 918 6 815 887 170 359 637 44712 182 945 570 136
469 834 (250) 703 29 271 294 974 57 45559 660 689 24 743
947 571 988 38 382 132 126 46583 283 404 174 (250) 319 (250)
752 328 304 405 207 47917 821 52 139 25 68 113 709 590 943
643 964 (250) 747 24 175 (250) 72 66 936 48500 73 967 289

(250) 606 909 228 432 224 (5000) 258 37 (250) 106 634 49514
478 133 (250) 648 11 871 805 421 576 523 725 12 17 237 442
742 459 (250) 216 590
50995 (250) 674 374 550 920 275 23 360 775 930 (250) 74
12 393 899 869 (250) 271 (250) 836 538 234 254 278 467 814
871 51929 890 (5000) 529 222 871 (250) 540 527 408 316 913
602 643 802 34 52325 497 748 734 799 274 (5000) 738 (250) 94
682 574 22 (250) 359 566 (3000) 639 53511 355 563 273 443
(250) 540 629 922 54723 751 384 484 760 265 534 382 892 101
957 730 (250) 55284 366 343 600 672 926 587 377 418 918 44
629 56781 402 223 315 139 428 898 311 729 881 632 (250) 41
450 797 57787 996 (250) 624 859 318 155 397 77 637 428 943 979
717 890 575 58509 43 248 483 163 392 772 267 833 774 317
686 969 377 59458 687 244 426 151 701 346 696 437 848 232
60625 783 (5000) 111 583 (2000) 593 986 365 588 512 (250)
112 410 581 278 537 686 61760 183 499 380 934 82 821 812
792 278 48 651 484 143 (250) 954 757 62009 648 895 634 114
2 877 (250) 834 778 207 173 223 43 852 939 63498 308 575
264 403 (2000) 762 810 236 (5000) 368 116 884 69 312 549 816
821 344 993 112 64010 24 114 989 323 (250) 795 (250) 350
416 804 659 86 (250) 634 882 51 804 6 89 65721 860 156 70
801 260 527 749 646 966 183 277 692 331 804 409 479 66451
415 277 42 670 163 102 328 672 609 75 503 343 67261 407
(250) 288 (250) 612 440 476 795 230 733 846 879 64133 638
465 447 (5000) 229 493 14 165 749 67 284 762 527 399 332 103 96
60639 735 153 349 475 711 92 119 206 395 412 29

70658 158 334 (250) 957 121 189 138 998 288 128 921 764
72 (250) 312 71912 814 211 781 722 540 287 780 864 72 621
72610 346 820 691 435 168 929 517 5 743 536 400 691 296
73182 (2000) 768 450 536 604 749 118 533 708 965 872 385 447
581 706 (30000) 74880 34 244 354 107 357 (5000) 199 270 439
859 324 82 936 344 94 380 186 686 197 492 75562 (5000) 370
462 570 901 604 429 488 955 333 300 654 11 760 713 76702
394 454 (20000) 982 447 971 (250) 182 689 806 632 356 72 69
682 825 506 862 308 351 708 778 209 909 319 (250) 77180 225
263 100 99 585 12 790 531 842 368 16 78373 594 121 633 37
(5000) 628 526 613 940 568 992 105 370 367 70 962 717 282
79386 870 522 514 68 351 731 (250) 535 962 685 625 662 307
80074 962 423 761 24 282 33 800 (250) 863 29 684 586 869
781 192 380 289 956 577 329 108 81282 857 133 566 716 534
736 04 504 729 613 433 664 6292 589 178 3 402 667 651 400
52 943 170 214 388 999 936 (250) 825 394 28 (250) 844 846
83357 708 962 870 38 (5000) 765 285 385 172 702 (250) 66 876
600 698 (1000) 567 772 (250) 979 84986 297 908 57 (250) 49
44 92 368 574 269 350 117 338 654 545 267 650 200 936 231
85429 743 (250) 407 230 666 323 457 180 772 86456 864 927
(250) 888 841 148 895 948 855 711 283 530 996 87712 419 659
469 933 515 (250) 642 623 581 278 566 930 817 349 784 344
880 (250) 218 86145 405 799 (250) 450 789 265 616 650 (5000)
748 372 563 243 515 811 89580 326 457 634 155 993 245 853
572 392 450 686 942 308 288 811 656

90078 804 (1000) 454 615 997 812 169 71 724 126 782 741
91148 380 (250) 249 628 830 280 546 896 720 664 738 523 916
962 509 93 588 526 520 92941 281 626 693 427 6 951 327 913
826 633 526 311 52 465 553 725 190 964 251 968 636 548 998
93405 290 (10000) 796 667 937 753 896 (250) 70 885 645 92 (250)
282 431 857 94396 361 495 782 82 132 876 992 676 760 403
518 281 738 (250) 76 814 241 673 388 10 721 684 247 526 901
95011 351 348 7 920 465 829 669 629 398 910 839 (250) 96718
762 397 712 448 883 832 203 230 917 452 903 66 895 335 (500)
342 97702 490 963 616 844 377 916 707 735 243 748 126 300
631 (250) 176 99073 475 150 57 990 292 647 790 628 968 596
(250) 405 735 375 (5000) 332 (5000) 325 642 340 99292 767 849
244 475 225 845 622 (250) 58 968 207 667

H. Almeria-Weintrauben 4 Pfd. 55 Pf. **große Apfelsinen** Duzend 50 Pfg., **Kolosskiffe**, **H. Quindmandeln** sowie **Hafel- u. fr. Ballnüsse** empfiehlt **Jul. Küchler**.
ff. Braunsch. Gemüsekonserven, sowie **Lothringer und rheinische Früchtekonserven** empfiehlt zu sehr billigen Preisen **Julius Küchler**.

Weißes Roß. 
 Sonnabend und folgende Tage großer **Bockbier-Ausschank**.

Grossartige Dekoration.
 Unter anderem: Eine Reise durch das reizende Italien.
 1. Villa Virio in St. Remo. 2. Weg nach Velletri bei Rom. 3. Schloß Miramar. 4. Blick auf das Kolosseum bei Rom. 5. Partie bei Palermo. 6. Ajaccio de Corsika.
 Für gute Unterhaltung und Bedienung ist bestens gesorgt.
H. Bockwürstchen. — H. Rettig.
 Sonnabend nachmittag von 6 Uhr an
Pöfelschweinsknöchel m. Klößen.
 Ergebenst ladet ein **Hermann Geißler.**

Schweizerhaus Hohndorf.
 Sonnabend, Sonntag u. Montag, den 14., 15. u. 16. Jan.
großes Bockbierfest. 
 Empfehle Sonnabend u. Sonntag saure **Flecke**; Montag **Pöfelschweinsknochen mit Klößen.**
 Für launige Unterhaltung ist bestens gesorgt.
 Hierzu ladet ergebenst ein **August Rudolph.**

Gasthaus zur goldenen Krone, Rödlig.
 Heute **Sonnabend**
großes Schlachtfest. 
 Mittags **Wellfleisch**, abends **Schweinsknochen.**
 Morgen Sonntag, sowie Montag, den 15. u. 16. Januar
Grosses Bockbierfest.
 Für warme und kalte Speisen ist gesorgt.
 Flotte Bedienung. **Musikalische Unterhaltung.**
 Hierzu ladet freundlichst ein **Robert Unger.**

Haltestelle Rödlig.
 Zu meinem am 12. u. 13. Febr. stattfindenden
Bockbierfest 
 ladet im voraus ergebenst ein **Max Drechsel.**

Gasthof zu Heinrichsort.
 Sonntag und Montag, den 15. u. 16. Januar
Grosser Bockbier-Ausschank. 
 Sonnab., zum Anstich, **Schweinsknochen**, sowie **Bratwurst mit Sauerkraut.**
 Für Unterhaltung wird **Lifner's Theater** sorgen.
 Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **H. Schwalbe.**

Hasen im Fell, gestreift, gespickt, sowie **einzelne Rücken, Keulou, Läufe und Hasenklein** empfiehlt **Julius Küchler.**
 Bin wieder mit einem Transport **pommerscher hochtragender Röhre** 
 auch solche, worunter die **Kälber** stehen, eingetroffen und stehen zum Verkauf bei **Paul Fröhlich, Oelsnitz i. Erzgeb. Bahnhofstraße.**

Wenn Sie sich verloben
 wenn Sie Hochzeit feiern oder einen Trauerfall in Ihrer Familie zu verzeichnen haben, dann **Inserieren Sie im Tageblatt!**
 Die Familienanzeigen des „Lichtenstein-Callnberger Tageblatt“ haben infolge der grossen Auflage des Blattes **stärkste Verbreitung!**

Heute **Sonnabend**
Schweinschlachten bei **Richard Haude, Hohndorf.**
Frischgeschlachtetes, fettes Roßfleisch empfiehlt **Albin Lent, Mülten St. Micheln.**
Frischen Delikatender Schellfisch (à Pfd. 25 Pfg) empfiehlt **Louis Arends.**

Lehrling gesucht. **Prakt. Bursche,** welcher die **Schmiederei** erlernen will, kann jetzt oder zu **Ostern** in die Lehre treten. **H. Weinhold, Schmiedemstr., Bernsdorf.**

3 junge Leute, welche das **Handwerk** erlernen wollen, können **Ostern** Unterkommen finden. Näheres durch **Hermann Schubert, Schmiedemeister.**

Wegen **Erkrankung** meines **Mädchens** suche eine **Aufwartung.** **Frau Anna Pakula.**

Ein kleines Pferd steht zu verkaufen **Hohndorf 14E.**

Eine Oberstube ist zu vermieten **Gleichgasse 23.**

Särge ständig am Lager bei **Gustav Schneider, Kirchgasse 15.** Alle Sorten

Schreib- u. Copier-Minte in jeder Flaschengrösse **Robert Pilz, Buchbinderel, Lichtenstein.**

Toilette-Seifen:
 Cosmos-Seife à St. 25 Pf.
 Lanolin- do " " 25 "
 Buttermilch- do " " 25 "
 Eickenmilch- do " " 25 "
 Tola- do. " " 25 "
 Weizen- do. " " 25 "
 sowie feine diverse

Blumen-Seifen, à Stück 10—20 Pfg., empfiehlt **Albin Eichler, Seifenfabrik, vormals Paul Laug.**

Zollinhalts-Erklärungen stets auf Lager in der **Expedition des Tageblattes**

Unsere geschätzten Inserenten bitten wir hierdurch höflichst, **kleinere Inserate** bei deren Aufgabe möglichst **sofort zu bezahlen.** **Exped. des Tageblattes.**

Einem Teile der heutigen Auflage unseres Blattes ist ein **Prospekt** der Firma **Wih. Serbe, Fabrik landwirtschaftl. Maschinen, Chemnitz,** betr. **„Wichtig für Landwirte“**, beigegeben, auf welchen wir besonders aufmerksam machen.

Schützenhaus Callenberg-L.
 Heute **Sonnabend**, sowie **Sonntag** und **Montag**, den 14., 15. und 16. Januar findet mein diesjähriger **Bockbier-Ausschank** 
 (aus der Brauerei von **Herrn Kühn**) statt und lade hierzu freundlichst ein.
Kochfeine Bockwürstchen.
 — **Bayr. Rettige gratis.** —
 Am **Sonnabend**, den 14. Januar

Großes Doppelschlachtfest verbunden mit dem **1. Bockbieranstich.**
 Vorm. von 11 Uhr: **Wellfleisch** mit Zubehör, später dann das **Uebliche.**
 Am **Sonntag**, den 15. Januar von nachmittag 4 Uhr

starkbesetzte Ballmusik **Blas- und Streich-Musik.**
 Hierzu empfehle **H. Stammspeisekarte.**

Am **Montag**, den 16. Januar von nachmittag 4 Uhr lade zu einem **gemütlichen Stau und Doppelpopf** ein, von abends 6 Uhr an: **Pöfelschweinsknochen mit Merrettig u. Klößen** sowie **Pöfelrippchen mit Sauerkraut u. Kartoffeln.**
 Für gutgeheizte **Lokalitäten** und **aufmerksame Bedienung** ist bestens gesorgt.
 Lade nochmals höflichst ein und bitte um recht regen **Zuspruch**
Otto Ranke.

Restaurant zum Burgkeller.
 Heute **Sonnabend** von abends 5 Uhr an **Stamm Gänsebraten mit vogtländ. Klößen**, wozu ergebenst einladet **Emil Weßler.**

WEINE LYNCH FRÈRES BOURDEAUX 
 Weinhandlung **Emil Müller, Oelsnitz i. E., Bahnhofstr.** — **Telephon No. 1.** —

Herren und Damen der gebildeten Stände
 die einem neu zu gründenden **Literarischen Verein** in **Lichtenstein** beizutreten wünschen, werden gebeten, ihre **Adresse** in der **Expedition** des **Tageblatt** abzugeben.

Bockbier-Mützen und **Bockbier-Plakate** empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen **J. Wehrmann's Buchhandlg.**

Ganz **Dünn u. Elegant** sind die **neuesten Damen-Regenschirme**, welche ich in hübscher Auswahl ganz besonders empfehle. Ebenso **Herren- u. Damen-Regenschirme** in guter, dauerhafter Ware von **Nr. 3.** — an in allen Preislagen und modernsten Stücken u. Griffen.
 Hochachtungsvoll **Eugen Berthold, Callenberg.**

Für die überaus liebevollen Beweise und die ehrende Teilnahme beim Begräbnisse unseres lieben Vaters, des **Webermeisters Friedrich Wilhelm Strass**, sagen nur hierdurch unseren **herzlichsten Dank.**
Lichtenstein-Callenberg u. Greiz, den 12. Januar 1905.
Die trauernden Hinterbliebenen.